

Feldbau

Raps

Die bereits zahlreich eingeflogenen Rapsglanzkäfer sind ab Temperaturen von 12 bis 15°C aktiv. Raps kann erste Frassschäden einiger Glanzkäfer sehr gut kompensieren. Zu frühe Interventionen gegen den Glanzkäfer sind deshalb nicht gerechtfertigt. Die Bekämpfungsschwelle liegt im Stadium DC 57 (Knospen von Seitentrieben sichtbar, siehe Bild) bis DC 59 (alle Blüten noch geschlossen) bei 5 Käfern pro Pflanze. Es ist dieses Jahr möglich, dass die Blüte rasch eintritt und die Glanzkäfer schnell keine Gefahr mehr darstellen. Mittelwahl siehe Broschüre „Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2018“, Seite 20. Bei mehr als einer Behandlung gegen Rapsglanzkäfer muss unbedingt die Wirkstoffgruppe abgewechselt werden. Alle Mittel sind nur bis zum Stadium DC 59 bewilligt. Je nach Mittelwahl sind die Abstandsauflagen zu Gewässern zu beachten. Sobald erste Blüten offen sind, dürfen keine Insektizide mehr eingesetzt werden.



Raps im Stadium DC 57. Eine Bekämpfung der Glanzkäfer ist angezeigt, wenn pro Pflanze im Durchschnitt mehr als 5 Käfer vorhanden sind.

Zuckerrüben

Infolge des warmen Wetters werden die jetzt mehrheitlich gesäten Rüben schnell auflaufen. Trotzdem sind die Schnecken sofort ab Saat (noch vor dem Auflaufen der Rüben) mit Schneckenfallen zu überwachen. An mehreren Stellen einige metaldehydhaltige Schneckenkörner unter Jutesack legen und am nächsten Morgen kontrollieren. Finden sie tote Schnecken oder Schleimspuren, dürfen sie auch vor dem Auflaufen der Rüben Schneckenkörner breitflächig streuen. Die Schneckenkörner bieten ungefähr 2 Wochen Schutz. Die Auflagen des Wirkstoffs Metaldehyd verlangen bei einer Zweitbehandlung (die bei sehr hohem Schneckendruck notwendig werden kann) einen Abstand von mindestens 14 Tagen. Max. darf 700 g Wirkstoff Metaldehyd pro ha und Jahr ausgebracht werden. Dies entspricht für Schneckenkörner mit 5% Gehalt max. zweimal 7 kg Mittel pro ha. Als Alternative besteht die Möglichkeit auf das Mittel Sluxx HP (Wirkstoff Eisen-III-Phosphat) zu wechseln. Aufgrund der Bodenerwärmung sind bereits auch schon Erdschnaken aufgetreten. Die grauen, fusslosen Erdschnaken-Larven findet man gerne unter Grasbüscheln in Rübenfeldern nach Zwischenfutter oder

Wiesenumbruch. Bei Befall können Chlorpyrifos-Ködern (Cortilan, Blocade, Rimi 101) eingesetzt werden.

Maikäfer

In ca. 2 Wochen wird im Urner Fluggebiet (Region zwischen Linie Kreuzlingen-Bürglen-Schönholzerswilen und Linie Romanshorn-Amriswil-Bischofszell) wieder ein Maikäferflug stattfinden. Die Ausflugperiode dauert dann bei günstiger Witterung 10 bis 15 Tage. Die Maikäferweibchen kehren nach dem Reifungsfrass am Waldrand in jenes Gebiet zurück, indem ihre eigene Jugendentwicklung stattfand. Nach Untersuchungen von Hasler hängt die engere Wahl des Eiablageortes primär von der Strahlungsintensität der Bodenoberfläche ab. Je wärmer der Boden, desto häufiger werden Eier abgelegt. Frisch gemähte Wiesen oder gemulchte Fahrgassen in Obstanlagen erwärmen sich stärker und werden für die Eiablage bevorzugt. Ungemähte Wiesen, offene Äcker oder unkrautfreie Baumstreifen in Obstanlagen hingegen bleiben etwas kühler und werden von den Käfern eher gemieden. Mit dem Auslegen von engmaschigen Netzen während des Maikäferfluges kann die Eiablage der Maikäferweibchen in den Boden verhindert werden. Flächen, welche dieses Jahr abgedeckt werden, bleiben für drei Jahre von Engerlingen verschont. Es ist eine gute Planung nötig. Insbesondere Wiesen, die im 2019 oder 2020 neu mit Beeren oder Obstbäumen bepflanzt werden, sollten in diesem Jahr abgedeckt werden. Obstanlagen mit Hagelnetzen sollten zur Verhinderung des Einfluges während des Fluges mit Seitennetzen ergänzt werden. Momentan und wohl auch in naher Zukunft gibt es nebst der Behandlung mit dem Beauveria-Pilz keine Möglichkeiten mehr, die Engerlinge im Boden zu bekämpfen. Wer noch Bodennetze benötigt oder Fragen dazu hat, meldet sich beim Pflanzenschutzdienst. Gerne nehmen wir auch Beobachtungen über erste Ausflüge von Käfern entgegen (Hermann Brenner, Tel. 058 345 85 17, hermann.brenner@tg.ch).



Maikafer: Der Urner Flug steht an!

BBZ Arenenberg
Pflanzenschutzdienst
Tel. 058 345 85 17
Hermann Brenner